

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Hort der Marktgemeinde Maria Enzersdorf



*“Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft,
und – was uns Erwachsenen kaum passieren kann-
sie genießen die Gegenwart”
Jean de la Bruyere (1645-1696)*

Hort der Marktgemeinde Maria Enzersdorf

Hohe Wandstraße 47
2344 Maria Enzersdorf

Tel: 0676/88403630
Hort Leitung: 0676/88403445

Email: hort-theissplatz@mariaenzersdorf.gv.at
Homepage: <http://www.mariaenzersdorf.gv.at>

Rechtsträger

Marktgemeinde Maria Enzersdorf

Hauptstraße 37
2344 Maria Enzersdorf

Tel.: 0676/88403-0
E-Mail: gemeindeamt@mariaenzersdorf.gv.at
kinder@mariaenzersdorf.gv.at

Kontaktpersonen

Leitung: Melissa Plahcinski
Leitung - Stv.: Ing. Martin Spielauer
Referat Kinder- und Schulangelegenheiten: Mag. Ingrid Steiner / Anja
Steinberger
Bildungsdirektion für Niederösterreich: Mag. Astrid Pils

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Strukturqualität	4
Organisatorische Eckdaten.....	4
Zielgruppe.....	4
Infrastruktur	4
Gruppen- und bewilligte Kinderanzahl.....	4
Personal	5
Öffnungs- Abhol- und Schließzeiten	5
Raumangebot	5
Gruppen- und Nebenräume	5
Außenanlagen.....	5
Verpflegung.....	6
Aufnahmemodus.....	6
Finanzierung.....	6
Orientierungsqualität	7
Funktionen, Prinzipien und Aufgaben der Einrichtung	7
Entwicklungspsychologische Grundlagen	7
Prinzipien der pädagogischen Arbeit	8
Rollenverständnis der pädagogischen Fachkräfte.....	8
Inklusion	9
Prozessqualität.....	9
Tagesablauf	9
Pädagogische Bildungsarbeit.....	10
Emotionen und soziale Beziehung.....	10
Ethik und Gesellschaft	11
Sprache und Kommunikation	11
Natur und Technik	11
Bewegung und Gesundheit	11
Ästhetik und Gestaltung	11
Eingewöhnungsphase im Hort	12
Mahlzeiten.....	12
Lernbetreuung.....	12
Feste und Höhepunkte	13
Ferienbetreuung.....	13
Organisation	13
Pädagogische Schwerpunkte.....	13
Allgemeine Regeln im Hort.....	14
Planung, Reflexion, Kommunikation	14
Teamarbeit	14
Fort- und Weiterbildung.....	15
Bildungspartnerschaft & Vernetzung	15
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	15
Zusammenarbeit mit der Schule	15
Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen- Betreuung von Praktikanten.....	15
Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe.....	16
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	16
Öffentlichkeitsarbeit	16
Qualitätssicherung	17
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	17
Impressum.....	18

Vorwort

Dieses Konzept wird dazu erarbeitet, um unsere Ziele in unserer pädagogischen Arbeit zu verschriftlichen und auch zu verwirklichen. Durch das schriftliche Festhalten unserer pädagogischen Arbeit wird sie auch für Außenstehende transparent gemacht.

Außerdem gewährt es jeder neuen Mitarbeiterin Einblick, wie wir arbeiten.

In diesem Konzept wird das generische Maskulinum verwendet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Strukturqualität

Organisatorische Eckdaten

Zielgruppe

Es werden schulpflichtige Kinder der Volksschule Südstadt aufgenommen.

Die Kinder wohnen hauptsächlich in Maria Enzersdorf. Alle Eltern sind berufstätig, viele sind alleinerziehend.

Auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können in unserer Einrichtung unter Beachtung der erforderlichen Rahmenbedingungen betreut werden.

Infrastruktur

Das Hortgebäude befindet sich in der Nähe des Südstadtzentrums im baulichen Zusammenhang mit der Volksschule.

In der Südstadt befindet sich ein kleines Einkaufszentrum mit einigen Nahversorgern. Außerdem gibt es auch die Kirche, die Pfadfinder und die Sportunion Südstadt. In der Nähe befindet sich ein großes Freizeitgelände mit einem Basketballplatz, einem Beachvolleyballplatz, Fußballtoren und viel Grünfläche. Die Gegend verfügt auch über einige Spielplätze.

Busverbindungen nach Wien und Mödling sind gegeben, und auch die Badner Bahn hat eine eigene Station in der Südstadt.

Das Bundessportzentrum ist ein wichtiger Teil der Südstadt. Dort werden verschiedenste Sportarten (Tennis, Fußball, Schwimmen, ...) für Kinder angeboten, die auch stark genutzt werden.

Gruppen- und bewilligte Kinderanzahl

Unsere Kinder werden derzeit in 4 Hortgruppen betreut.

Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen betreut und sind grundsätzlich einer Gruppe zugeordnet.

Personal

- 1 Hortleitung – pädagogische Fachkraft
- 3 weitere pädagogische Fachkräfte

Das Team wird durch Kinderbetreuer, Stützkräfte und wirtschaftliche Helfer unterstützt.

Alle Hortpädagogen verfügen über die erforderlichen Ausbildungen des NÖ Pflichtschulgesetzes 2018 in der gültigen Fassung.

Öffnungs- Abhol- und Schließzeiten

Unser Hort ist täglich von Unterrichtsschluss bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die Kinder können jederzeit abgeholt werden. Die Abholung erfolgt zum größten Teil via Schoolfox.

Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder direkt vom Gruppenraum abzuholen während folgenden Abholzeiten:

Mo-Do: 13:30-14:00 & 15:30-17:00

Fr: 13:30-14:30 & 15:00-17:00

Während der schulfreien Tage ist der Hort geschlossen.

In den Semesterferien- und Osterferien, sowie in den Weihnachtsferien ist der Hort generell geschlossen.

In den Sommerferien ist bei genügend Bedarf durchgehend Mo-Fr geöffnet.

Raumangebot

Gruppen- und Nebenräume

Unser Haus ist barrierefrei gebaut und eingerichtet. Das Raumangebot besteht aus vier Gruppenräumen mit je 64 m² und einem Gruppenraum mit 68,50 m². Außerdem sind fünf Garderoben, eine Küche, eine Mädchentoilette, eine Bubentoilette, eine Personaltoilette, eine Dusche, zwei Abstellräume, ein Büro und ein Personalraum vorhanden. Die Personaltoilette ist ebenfalls barrierefrei ausgestattet.

Die Gruppen selbst sind alle mit kindgerechten Möbeln ausgestattet. In den Gruppen sind Bau-, Puppen- und Lesebereiche eingerichtet. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden stellen wir diese Beschäftigungsbereiche und Materialien zur Verfügung.

Für die Lernstunde und im Freispiel nutzen die Kinder diverse Bildungsmaterialien und Arbeitsbehelfe.

Wir haben täglich die Möglichkeit, den Turnsaal der Volksschule zu benützen.

Außenanlagen

Zu unserem Hort gehört auch ein großer Garten, den wir uns mit der Schule teilen. Er wurde unter dem Motto „Bewegte Schule“ umgestaltet. In unserem Garten befinden sich ein Fußballplatz, eine Rutsche, eine Sandkiste, zwei Schaukeln, eine Nestschaukel, eine Kletterwand, Motorik Geräte aus Holz und ein großes Gartenhaus. Außerdem gibt es einige

Bänke und Tische, die zum Jausnen genutzt werden können. Der Garten verfügt auch über einen Wasseranschluss mit Wasserhahn.

Verpflegung

Das Essen für den Hort wird täglich frisch in der gemeindeeigenen Küche zubereitet.

Der Speiseplan orientiert sich am NÖ Projekt „Tut Gut“.

Wir achten sehr darauf, dass unsere Kinder ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.

Dazu steht den Kindern den gesamten Tag Wasser zur Verfügung.

Die Kinder bekommen von uns am Nachmittag ab 15:00 Uhr eine abwechslungsreiche Jause nach Plan (z.B.: Obst, Gemüse, Müsli, Gebäck, Brote mit Wurst, Aufstrichen oder Käse,...).

Aufnahmemodus

Die Aufnahme der Kinder ist jederzeit möglich, sofern ein Platz vorhanden ist. Die Horteinschreibung fürs nächste Schuljahr findet jährlich parallel zur Schuleinschreibung statt.

Das Aufnahmeverfahren beinhaltet ein Erstgespräch zwischen Hortleitung und Eltern jedes Kindes, in dem wichtige organisatorische Informationen ausgetauscht und Fragen der Eltern beantwortet werden. Abschließend wird unsere Betreuungsvereinbarung unterschrieben. Gerne kann das Anmeldeformular und unsere Betreuungsvereinbarung schon vorab ausgefüllt werden, welches auf unserer Gemeindehomepage zu finden ist. Das Kind wird willkommen geheißen und erhält eine kurze Führung durch unser Haus.

Einmal im Jahr findet ein „Tag der offenen Tür“ statt. Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten ist auch ein Schnuppertag möglich.

Die Abmeldung eines Hortplatzes ist jeweils zum Ende eines Monats möglich. Die Abmeldung erfolgt schriftlich bei der Gemeinde per E-Mail an : kinder@mariaenzersdorf.gv.at.

Kinder, die trotz intensiver Bemühungen des pädagogischen Personals- durch ihr Verhalten das Zusammenleben im Hort wesentlich und nachhaltig stören, können von der Hortbetreuung ausgeschlossen werden.

Finanzierung

Die Eltern zahlen einen monatlichen Beitrag, der sich nach der Verweildauer der Kinder richtet. Die aktuellen Tarife sind auf der Gemeindehomepage zu finden.

Die Kinder sind für die angemeldeten Tage des Hortbesuchs automatisch auch für das Mittagessen angemeldet. Abmeldungen vom Essen sind bis spätestens zwei Wochen im Voraus bekannt zu geben (Ausnahmen sind kurzfristige Krankheitsfälle).

Für unsere Sommerferienbetreuung wird ein Wochenbeitrag verrechnet.

- Anmeldungen sind verbindlich!

Die Finanzierung der verpflichtenden Fortbildung für die Hortpädagogen übernimmt der Träger.

Die Eltern haben die Möglichkeit um die Niederösterreichische Hortförderung anzusuchen.

Der Leitung des Hortes steht ein Hortbudget vom Träger zur Verfügung, womit Bastelmaterialien, Geburtstagsgeschenke, etc. für den alltäglichen Gebrauch gekauft werden.

Orientierungsqualität

Unsere Qualität liegt darin, gemeinsam mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft aufzubauen und familienergänzend und nicht ersetzend zu arbeiten.

An erster Stelle steht die gegenseitige Wertschätzung. Wir achten nicht nur auf die Qualität der pädagogischen Arbeit, sondern auch auf die

Aufrechterhaltung der Strukturqualität wie Kontinuität beim Personal, achtsamer Umgang mit Material, Einhaltung der Hygienevorschriften, etc...

Funktionen, Prinzipien und Aufgaben der Einrichtung

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, durch fachliche Kompetenz, Fürsorge und emotionale Zuwendung, Werte, Normen und Regeln zu vermitteln und den Hort zu einem sozialen Lebensbereich für Schulkinder zu machen.

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Erziehungsarbeit. Horterziehung wird immer getragen von einer glaubwürdigen und verlässlichen Bindung der Hortpädagogen zu den Kindern. Die Hortpädagogen sind gleichwertige Partner, die den Kindern durch ihre Vorbildfunktion nachahmungswürdige Verhaltensweisen anbieten. So werden den Kindern wichtige Werte für ihr eigenes Handeln vermittelt.

Im Mittelpunkt unserer Erziehungsarbeit steht die Persönlichkeit des Kindes und seine Bedürfnisse nach Bewegung, Freiraum, Sicherheit, Recht und Gerechtigkeit, Zeit, Zuwendung, ehrliche Aufmerksamkeit und Intimsphäre.

Wir sehen unsere Einrichtung als ein Angebot, um Familie und Beruf zu vereinen und sind bestrebt bestmöglich zu unterstützen, und den Kindern einen angenehmen, abwechslungsreichen Alltag zu gestalten.

Da es doch einige Kinder gibt, die eine längere Aufenthaltsdauer in unserer Einrichtung haben, ist es uns umso wichtiger ihnen das Gefühl von Akzeptanz und Geborgenheit zu vermitteln.

Die pädagogische Arbeit wird schriftlich in Form von Planung, Dokumentation und Reflexion festgehalten. Abgesehen davon wird jährlich an Fortbildungen von allen Mitarbeiter teilgenommen.

Die pädagogischen Fachkräfte und Betreuer sind Ansprechpartner für alle Kinder des Hortes. Ein einheitliches Handeln wird durch die gemeinsam mit den Kindern aufgestellten Regeln gewährleistet.

Entwicklungspsychologische Grundlagen

In der mittleren Kindheit, also von sechs bis zehn Jahren, entwickelt sich das Denken der Kinder grundlegend. Die Motivation für das schulische Lernen wird in dieser

Entwicklungsphase zum Thema. Das Bild, welches das Kind von sich hat, wird nun durch schulische Fähigkeiten, soziale Beziehungen und das Selbstwertgefühl ergänzt. Letzteres wird in hohem Maße von der sozialen Umwelt beeinflusst.

Zwischen sieben und elf Jahren wird das Denken flexibler und organisierter. Kinder sind nun in der Lage, mehrere Aspekte einer Situation gleichzeitig zu betrachten und können konkrete Probleme lösen.

Kognitiv: Die kognitiven Kontrollleistungen verbessern sich, was vor allem auf die Reifungsprozesse des präfrontalen Kortex zurückzuführen ist (Aufrechterhaltung relevanter Informationen, Hemmung automatisierter Handlungstendenzen, kognitive Flexibilität, Koordination multipler Aufgaben und Handlungsplanung). Gleichzeitig verbessert sich auch die Aufmerksamkeitsspanne und ein Verständnis über die eigenen kognitiven Kompetenzen und Funktionsweisen entwickelt sich.

Emotionen: Ab der mittleren Kindheit treten intrapersonale Emotionen wie Stolz, Scham oder Schuld zunehmend auch in Abwesenheit anderer Personen bzw. Erwachsener auf.

Persönlichkeitsentwicklung: Da soziale Vergleiche mit Gleichaltrigen immer häufiger vorgenommen werden, werden die Selbstbeschreibungen zunehmend differenzierter, umfassender und realistischer. Das Selbstwertgefühl entwickelt sich. Ab ca. acht Jahren beeinflussen die Fremdeinschätzungen der eigenen Kompetenzen das Selbstwertgefühl.

Soziale Entwicklung: Mit dem Schuleintritt werden Lehrer und Mitschüler neue Bezugspersonen. Kinder haben das Bedürfnis nach Anerkennung durch Lehr- und Aufsichtspersonen, nach gerechter Beurteilung, nach Wohlwollen und Verständnis. Es wird absolute Gerechtigkeit erwartet.

Prinzipien der pädagogischen Arbeit

Unser pädagogisches Handeln ist geprägt durch das Wissen über die Bedürfnisse der Kinder in dem momentanen Entwicklungsstadium. Das Hauptaugenmerk unserer Erziehungsarbeit liegt auf der Persönlichkeitsförderung der Kinder. Wir sind vor allem darauf bedacht, die Selbstständigkeit zu stärken und die Kinder zur Selbstbestimmung zu ermutigen. Die Kinder wissen über ihre Rechte als auch ihre Pflichten Bescheid.

Rollenverständnis der pädagogischen Fachkräfte

Wir verstehen unsere Rolle in erster Linie darin, als Vorbilder und als verlässliche Bezugspersonen zu wirken. Wir begleiten die Kinder in ihren Entwicklungsschritten, unterstützen diese und arbeiten eng mit den Eltern zusammen. Das heißt, es gibt einen Austausch über die Entwicklung der Kinder und eine gegenseitige Unterstützung, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern.

Inklusion

Wir wollen einen Ort der Freundlichkeit, des miteinander Lebens und Lernens schaffen. Jedes Kind soll sich in seiner Person angenommen und geborgen fühlen.

Wir sind bemüht, alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu erkennen; unterschiedliche Traditionen und Religionen zu respektieren und als Bereicherung in unseren Arbeitsalltag aufzunehmen.

Prozessqualität

Unser Tagesablauf ist sorgfältig geplant, an den sich die Kinder orientieren können.

Innerhalb unseres Tagesablaufes, haben die Kinder zu bestimmten Zeiten die Möglichkeit ihre Freizeit selbst zu gestalten.

Wir versuchen den Kindern ausgewogene Freizeitaktivitäten anzubieten. (kreatives Gestalten, Bewegung und Sport, uvm...)

Durch die gemischten Altersstufen in den Gruppen (Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren) findet eine Förderung der **Sozialkompetenz** statt. Einerseits werden die jüngeren Kinder durch die älteren unterstützt und können viel von ihnen lernen. Andererseits haben die Älteren die Chance sich weiterzuentwickeln, gelerntes Wissen zu verankern als auch weiterzugeben und Verantwortung zu übernehmen. Auch die Hilfsbereitschaft und die Gemeinschaftsfähigkeit werden durch diese Punkte geschult. In diesem Setting werden außerdem Rücksichtnahme und gegenseitiger Respekt besonders großgeschrieben. Uns als Pädagogen sind diese **Werte** äußerst wichtig, so achten wir auf deren Einhaltung und wirken in diesem Bereich als Vorbilder.

Tagesablauf

Beim Eintreffen im Hort melden sich die Kinder bei den jeweiligen Gruppenpädagoginnen an. Damit beginnt die Aufsichtspflicht der Pädagoginnen.

ab 10:50 Uhr **Eintreffen der Kinder**

Ab dem Zeitpunkt des Eintreffens bis zum Mittagessen, haben die Kinder die Möglichkeit ihre Freizeit selbst zu gestalten

13.00 Uhr **Mittagessen**

oder 13:35 Das Mittagessen findet für alle Kinder um 13:00 Uhr statt. Falls Kinder unterrichtsbedingt später in den Hort kommen, gibt es die Möglichkeit um 13:35 Uhr zu essen.

13.30 Uhr **pädagogische Angebote**

Nach dem Mittagessen nehmen wir uns Zeit für Gespräche, Projekte oder freies Spiel, lesen Geschichten vor, musizieren, ...

Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir vor Lernstundenbeginn noch in unseren Garten oder nutzen bei Schlechtwetter den Turnsaal.

14:00 Uhr **Lernstunde**
Bis 15:00 Uhr Die Kinder haben die Möglichkeit mit pädagogischer Unterstützung in dieser Stunde ihre Hausaufgaben zu erledigen.

15:00 Uhr **Jause**
ab 15.30 Uhr **Ausklangphase**
bis 17:00 Uhr Nach der Jause werden in den Gruppenräumen angefangene Angebote fortgeführt. Die Kinder haben allerdings auch die Möglichkeit ihre Zeit selbst zu gestalten.

Pädagogische Bildungsarbeit

Als Horteinrichtung ist es uns ein überaus wichtiges Anliegen, die Bildungsarbeit für unsere Volksschulkinder nach dem regulären Unterricht fortzuführen, zu vertiefen als auch zu erweitern. Dies erfolgt bei uns im Rahmen der Nachmittagsbetreuung zum einen durch Freispielphasen sowie zum anderen durch vielfältige, geleitete und moderierte Angebote.

Wir sehen das Kind als wissbegierigen Akteur, welcher mit Freude, Neugier, Kreativität und Spontanität bei uns im sicheren Rahmen spielerisch Neues erkunden, erforschen und erlernen kann. Außerdem bieten wir Impulse, um bereits Gelerntes zu vertiefen. Wir als Pädagogen schaffen hierbei eine Atmosphäre der Wertschätzung, des Vertrauens und der Akzeptanz, indem Kinder aktiv am Hortalltag teilnehmen können und sie so die Möglichkeit erhalten, ihr Lern- und Entwicklungspotenzial vollends auszuschöpfen. Von uns geplante und strukturierte Bildungsangebote richten sich nach den unterschiedlichen Interessen, Begabungen und Bedürfnissen der Kinder. Themen, welche Kinder beschäftigen, werden von den Pädagogen aufgegriffen und in Form von Spielen, Workshops und Reflexionen mit den Kindern durchgeführt. Wertschätzung und Anerkennung wird den Kindern noch zusätzlich mit einem „Komplimentebogen“ gegeben auf diesem die Pädagogin wertschätzende Komplimente für die Kinder aufschreibt.

Im Folgenden wird der Stellenwert der unterschiedlichen Bildungsbereiche aus dem „österreichischen Bildungsrahmenplan“ und deren Durchführung in unserer Einrichtung dargelegt:

Emotionen und soziale Beziehung

Der Hort ist eine soziale Einrichtung, in der wir uns bemühen die sozialen Kompetenzen der Kinder zu schulen. Sie bekommen den Freiraum, Gefühle zeigen zu können und diese zu artikulieren. Die Pädagogen geben dem Kind zu verstehen, dass alle Gefühle ihren Sinn haben und akzeptiert werden und zeigen ihnen situationsgerecht den richtigen Umgang mit deren Emotionen. Diesbezüglich werden thematische Spiele durchgeführt und mit den Kindern reflektiert.

Da im Alltag häufig Konflikte zwischen den Kindern stattfinden, erarbeiten die Pädagogen dabei adäquate Lösungswege mit den Kindern. Hierbei werden die Kompromissbereitschaft sowie die Empathie der Kinder gefördert.

Ethik und Gesellschaft

Wie bereits angeführt, spielen gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz eine besondere Rolle in unserer Einrichtung. Hierzu zählen Höflichkeitsformen, wie zum Beispiel „Bitte“ und „Danke“, Blickkontakt bei Konversationen und andere aussprechen zu lassen. In diesen Bereichen wirken die Pädagogen als „Vorbilder“ und erinnern die Kinder, bei Bedarf an diese gesellschaftlichen Normen.

Den Kindern wird ein Bewusstsein für die Diversität der Gesellschaft (unterschiedliches Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe und ethnische Zugehörigkeit) vermittelt. Des Weiteren achten wir auf Inklusion wie auch auf die Rücksichtnahme der Bedürfnisse aller Hortkinder.

Wir feiern die in Österreich üblichen Feste im Jahreskreis.

Zusätzlich feiern wir auch die Geburtstage der Kinder und ein Hortabschlussfest.

Sprache und Kommunikation

Da die Sprache ein sehr wichtiges Ausdrucksmittel in unserem Leben ist, versuchen wir den Kindern grundlegende Regeln der Gesprächskultur zu vermitteln, wobei wir auf eine höfliche und respektvolle Ausdrucksweise achten.

Natur und Technik

Es geht hier besonders darum, den Kindern Zusammenhänge in Bezug auf ihre unmittelbare Umwelt näher zu bringen und den Kindern ihren Einfluss auf die Umwelt und Natur bewusst zu machen.

Wir haben die Aufgabe ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, um auf die Umwelt / Natur positiv einzuwirken. Wir gehen sehr behutsam und achtsam mit unserem Anteil der Natur um.

Wir versuchen diese Themen aufzugreifen und geben den Kindern Unterstützung bei der Verarbeitung der Inhalte.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit sich bei Gestaltungsangeboten auszuleben. Hierzu zählen beispielsweise das Schneiden, Malen, Zeichnen, Falten, Binden, Kleben, Bauen, Stecken und der Umgang mit diversen (Natur-)Materialien.

Bewegung und Gesundheit

Nach einem langen Schultag können die Kinder in unserem Hort mittels Bewegung Stress, Ärger oder Anspannung abbauen.

Im Garten oder im Turnsaal stillen die Kinder ihren Bewegungsdrang im Freispiel.

Fahrzeuge, Bälle, Springschnüre, Schaukeln, Rutsche, usw. bieten hier vielfältige Bewegungserlebnisse.

Im Vordergrund steht immer die Freude an der Bewegung und diese wirkt sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder aus.

Wie bereits dargelegt, werden die Speisen frisch zubereitet und orientiert sich der Speiseplan nach der „Tut gut“-Initiative des Landes Niederösterreich.

Ästhetik und Gestaltung

Da die Gruppenräume für das Mittagessen, die Hausübung sowie auch für die Spielzeit verwendet werden, werden diese je nach Bedarf umgestaltet. Durch die verschiebbaren

Tische können „Tafeln“ oder andere Tischgruppen leicht formiert werden. Wir sind versucht die Gruppenräume ansprechend für die Kinder zu gestalten.

Eingewöhnungsphase im Hort

Der erste Schultag ist in der Regel auch der erste reguläre Horttag für die Kinder. Der Weg von der Schule bis in den Hort und die jeweilige Stammgruppe kann eine Herausforderung für die Kinder der ersten Klassen darstellen. Daher werden diese Kinder zwei Wochen lang von den Gruppenpädagogen des Hortes direkt von ihrer Schulklasse abgeholt und in den Hort gebracht. Dort werden ihnen die Regeln des Hortes von den jeweiligen Gruppenpädagogen erklärt.

Zu Schulanfang gibt es für die Eltern der Vorschule und den ersten Klassen einen Elternabend, bei dem alle Vereinbarungen im Detail erklärt und besprochen werden.

Mahlzeiten

Die Kinder decken den Tisch selbständig mit Besteck, Servietten und Gläsern.

Die Kinder werden tischweise von den Gruppenpädagogen aufgerufen und bekommen so viel zu essen, wie sie möchten. So lernen sie einzuschätzen, wie viel sie essen können und möchten. Die Kinder werden nicht zum Essen gezwungen. Wir versuchen die Kinder zum Kosten zu motivieren, wenn sie nicht wissen, wie etwas schmeckt. Falls einmal eine Speise gar nicht schmecken sollte, dann isst das Kind mehr Suppe bzw. Hauptspeise.

Während des Essens achten die Hortpädagogen auf eine angenehme Tischkultur. Wir sind bemüht, so wenig Essen wie möglich wegzuschmeißen.

Lernbetreuung

Jedes Kind wird dazu ermutigt die schriftliche Hausübung selbstständig zu bewältigen. Die Pädagogen stehen den Kindern bei Fragen zur Verfügung und geben Hilfestellungen.

Die Hortpädagogen sorgen für eine ruhige Umgebung.

Als zusätzliche Hilfestellungen können Wörterbücher, Heftständer, Rechenschieber, Hundertertafeln und Internet verwendet werden.

Die Hausübung wird auf Wunsch der Eltern von uns durchgesehen und die Kinder werden auf eventuelle Fehler aufmerksam gemacht.

Wer fertig ist, hat bei Schönwetter die Möglichkeit, in den Garten zu gehen.

Die Lernstunde ist mit dem Beginn der Jause um 15:00 Uhr beendet.

Wir geben keine Nachhilfe, und üben nicht zusätzlich mit den Kindern. Die Leseaufgabe wird im Hort nicht kontrolliert. Die Endkontrolle der Hausaufgabe obliegt den Eltern. Wir garantieren nicht für fehlerfreie Hausaufgaben.

Bei massiven Lernschwächen (Dyskalkulie, Legasthenie, ...) wird gemeinsam mit der Schule, den Eltern und dem Hort eine Lösung gesucht.

Feste und Höhepunkte

Wir versuchen die Feste im Jahreskreis mit den Kindern zu erleben und ihnen Brauchtümer und Traditionen näher zu bringen. Feste werden bei uns im Hort gemeinsam im pädagogischen Team geplant und gestaltet.

Natürlich feiern wir auch das Faschingsfest, die Geburtstage der Kinder und jedes Jahr ein Hortabschlussfest gemeinsam mit der Schule. Ein Highlight jedes Jahr ist das Abschlussfest der vierten Klassen mit Übernachtung. Diese Feste zählen zu den Traditionen, die wir erhalten möchten.

Ferienbetreuung

Die Festlegung der Ferienregelung unterliegt laut gesetzlichen Bestimmungen entsprechend dem Bedarf der Eltern dem Rechtsträger (§104 NÖ Pflichtschulgesetz 2018) einer Horteinrichtung.

Um eine optimale Betreuung auch während der Ferienzeiten zu ermöglichen, sind folgende Aspekte zu beachten:

Organisation

- Für den Sommerhort findet eine rechtzeitige Bedarfserhebung statt.
- Für die Sommerzeit wird eine SchoolFox Gruppe (unser Hauptkommunikationsmittel) erstellt, in der wichtige Informationen weitergegeben werden.
- Am ersten Tag des Sommerhortes erhalten alle Eltern ein Informationsblatt via SchoolFox mit den wichtigsten Eckdaten und Ausflugszielen.

Pädagogische Schwerpunkte

- Einer wertschätzenden Haltung allen Kindern gegenüber und der Vermittlung „Willkommen“ zu sein.
- Überdenken des vertrauten Tagesablaufes und der gewohnten Regeln und eine mögliche Anpassung an neue Situationen.
- Erstellen einer Sommerhortplanung → dabei wird auf Ausgewogenheit zwischen den kindgerechten Angeboten und der individuellen Gestaltung geachtet.
- Eine verantwortungsvolle Einschätzung der Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Kinder bei der Gestaltung von Aktivitäten.
- In den Sommermonaten findet das Frühstück um 9:00 und das Mittagessen um 12:00 Uhr statt.

Allgemeine Regeln im Hort

Die Hortregeln werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, um gut miteinander auszukommen und sich gut zurecht zu finden.

Hier sind einige Grundregeln die wir alle beachten:

- Wir achten auf eine angenehme Tischkultur während des Mittagessens.
- Am Gang und in den Gruppenräumen wird nicht gelaufen und herumgetollt – Verletzungsgefahr!
- Kinder und Erwachsene tragen Hausschuhe.
- Wir achten auf Höflichkeitsformen und geben Bescheid, wo wir hingehen wenn wir den Gruppenraum verlassen.
- Eigenes Spielzeug lassen wir zu Hause → Elektronische Geräte, wie Handys sind ausgeschaltet in der Schultasche zu lassen. Eigentum anderer Kinder respektieren wir.
- Selbständiges Wegräumen von Spielsachen und Schreibmaterial aus dem Hort.
- Wir achten auf die Ausstattung unseres Hortes.
- Kinder dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern den Hort verlassen (SchoolFox).
- Während der Lernstunde sind wir rücksichtsvoll, leise und arbeiten konzentriert.
- Wir achten auf ordentliche und vollständige Aufgaben.

Planung, Reflexion, Kommunikation

Die Pädagogen verfasst eine eigene Jahresplanung und ergänzt diese monatlich, in welcher die Bearbeitung des Jahresthemas, der Feste, der angebotenen Aktivitäten etc. beschrieben werden..

Die geplanten und in weiterer Folge durchgeführten Aktivitäten werden zeitnah im Nachhinein dokumentiert und reflektiert.

Unsere Feste werden im pädagogischen Team gemeinsam geplant und reflektiert.

Teamarbeit

Teamarbeit ist für uns die Basis einer kontinuierlichen und reflektierenden Erziehungsarbeit. Eine gute Atmosphäre, in der sich sowohl das Personal, die Kinder als auch die Eltern ernst- und angenommen fühlen, setzt eine wertschätzende Art der Begegnung voraus.

Die Leitung nimmt alle Belangen der Eltern, des Personals und der pädagogischen Arbeit mit den Kindern wahr.

Die Hortpädagoginnen tragen die Verantwortung für die betreuten Kinder und die Rückmeldung an die Eltern.

Die Helfer und Betreuer sorgen für die Reinigung des gesamten Hortes, die Essensvorbereitungen und den Abwasch. Weiters unterstützen sie die Pädagoginnen bei der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Teamsitzungen finden jede Woche an einem Vormittag mit dem gesamten Hortpersonal statt. Diese werden von der Hortleitung vorbereitet und protokolliert.

Während der täglichen Vorbereitungszeit die Pädagogen wird der Hortalltag besprochen, organisatorische Fragen geklärt, gemeinsame Aktionen und Feste geplant, reflektiert und besprochen.

Fort- und Weiterbildung

Die Fortbildungen des Personals werden vom Träger, also der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, finanziert. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit aus einem Weiterbildungsangebot, das dem Hort durch die Bildungsdirektion Niederösterreich bekannt gegeben wird, auszuwählen, welche Themen interessant erscheinen und gerade benötigt werden. Diese finden meist am Wochenende statt und werden in der darauffolgenden Arbeitswoche mit dem gesamten Team besprochen um den größtmöglichen Nutzen einer Weiterbildung zu erzielen.

Fachliteratur zu unterschiedlichen Themen liegt im Hort auf, bzw. kann bei Bedarf eingeholt werden.

Alle fünf Jahre frischen wir unseren Erste-Hilfe-Kurs auf.

Auch zum Thema Aufsichtspflicht werden die Pädagogen und Betreuer regelmäßig geschult.

Bildungspartnerschaft & Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Eltern

Der regelmäßige Austausch ist ein unerlässlicher Schwerpunkt unserer Arbeit.

Uns ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft wichtig. Gegenseitiger Informationsaustausch und ein Klima des Vertrauens fördern die Entwicklung des Kindes.

Unser Hauptkommunikationsmittel ist das App „SchoolFox“. Dieses stellt eine moderne und schnelle Kommunikationsmöglichkeit zwischen Eltern und Mitarbeitern des Hortes dar.

Einmal im Jahr bieten wir auch gerne ein Entwicklungsgespräch zwischen Eltern und Pädagogen an.

Für die Eltern der ersten Klassen gibt es zu Schulanfang einen Informationselternabend.

-dort bekommen diese auch die Zugangsdaten für „SchoolFox“.

Zusammenarbeit mit der Schule

Ziele der Zusammenarbeit sind die bestmögliche Unterstützung von Kindern und Eltern sowie den organisatorischen Ablauf optimal zu planen.

Da wir im selben Gebäude wie die Schule sind, haben wir einen regelmäßigen und guten Kontakt zu den Lehrer.

Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen- Betreuung von Praktikanten

Die Schulen, die Hort- und Sozialpädagogen ausbilden, sind bemüht, die Ausbildung möglichst praxisnahe zu gestalten. Um dies zu ermöglichen, ist eine Zusammenarbeit mit Horten unerlässlich. Daher nehmen wir jedes Jahr Praktikanten auf, um sie in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Diese stellen sich mit einem selbstgestalteten Plakat über ihre

Person, sowie mit Kennenlernspielen vor. Sie setzen verschiedene Angebote und Aktivitäten für die Kinder und führen diese mit einer Kleingruppe durch. Die Praktikanten erhalten einen ersten Eindruck, wie sich der Alltag im Hort gestaltet und bekommen die Möglichkeit sich in diesen aktiv einzubinden. Sie werden dabei von ausgewählten Pädagogen geleitet. Am Nachmittag findet ein Austausch statt, bei dem der Tag noch einmal reflektiert wird und Tipps gegeben werden.

Zum Abschluss wird der Ausbildungsstätte eine Rückmeldung gegeben.

Bei den Kindern sind die Praktikanten aus Erfahrung immer sehr beliebt.

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe

Sollte es berechtigten Anlass geben, treten wir mit der Kinder- und Jugendhilfe in Kontakt. Wir sind versucht vorab, mit den Erziehungsberechtigten Rücksprache zu halten um eventuelle Bedenken zu besprechen. Das Ziel des Kontakts mit der Kinder- und Jugendhilfe ist in jedem Fall immer das Wohlergehen des Kindes.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Schularzt:
 - Bei allgemeinen gesundheitsbezogenen Fragen erfolgt eine Kontaktaufnahme der Gemeinde- bzw. Schulärztin und ein gelegentlicher Austausch.
- Bildungsdirektion:
 - Die Bildungsdirektion für Niederösterreich stellt einen verlässlichen und hilfsbereiten Partner unserer Institution dar.
- Kindergarten:
 - Eine weitere Institution, mit der eine enge Zusammenarbeit stattfindet, ist der nahegelegene Kindergarten.
- Externe Freizeitangebote:
 - Musicals, Theater, Clowns oder ähnliche Angebote werden zu speziellen Anlässen organisiert.
- Externe Experten:
 - Diese werden hinzugezogen, um das pädagogische Team bei Bedarf zu unterstützen.
- Footballschool:
 - Auch eine Zusammenarbeit mit einem Fußballverein findet im angrenzenden Turnsaal statt.
- Weitere Institutionen:
 - Es findet ein Austausch mit der Pfarre Südstadt, der Sportunion sowie mit der Bibliothek statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Großteil der Öffentlichkeitsarbeit leistet der Träger unserer Institution. Beispiele dafür sind die Homepage, die von Hort- und Gemeindemitarbeiter gemeinsam erarbeitet werden.

In der Gemeindezeitung als auch in sozialen Medien wird unser Hort immer wieder erwähnt. Zur Weihnachtszeit und zum Muttertag wird gemeinsam mit dem Hort FJS ein Programm mit den Kindern einstudiert welches für die Senioren und die Mütter der Gemeinde aufgeführt wird.

Am Tag der offenen Tür der Schule stehen wir den Eltern ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Qualitätssicherung

Unsere Qualität liegt darin, gemeinsam mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft aufzubauen und erziehungsergänzend und nicht ersetzend zu arbeiten.

Die Qualität unserer Arbeit wird immer wieder hinterfragt und in unseren wöchentlichen Teamsitzungen reflektiert. Nach jeder Veranstaltung bzw. jedem Fest, das mit den Kindern gefeiert wurde, wird eine Reflexion vom gesamten pädagogischen Team schriftlich festgehalten.

Um unser pädagogisches Wissen immer auf dem aktuellsten Stand zu halten, nimmt das Hortpersonal regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Im Bedarfsfall laden wir externe Trainer in unseren Hort ein um das Wissen aller beteiligter Mitarbeiter auf den neusten Stand des pädagogischen Handelns zu bringen. Abgesehen davon greifen wir immer wieder auf Fachliteratur zurück.

Um Verbesserungsvorschläge einzuholen, halten wir gemeinsam mit den Kindern Konferenzen ab, in denen sie sich aktiv einbringen können. Wir legen sehr viel Wert auf Vorschläge zur Verbesserung unserer Arbeit.

Grundlage unserer Arbeit ist das NÖ Pflichtschulgesetzes 2018. Regelmäßig evaluiert die Hortinspektorin der Bildungsdirektion für Niederösterreich den Hortalltag.

Wir achten nicht nur auf die Qualität der pädagogischen Arbeit, sondern auch auf einen achtsamen Umgang mit Materialien sowie die Einhaltung der Hygienevorschriften. Unsere Gruppenräume, Küchen, Gänge und Sanitäranlagen werden täglich von geschultem Personal gereinigt und kontrolliert.

Literatur- und Quellenverzeichnis

https://www.ar.ch/fileadmin/user_upload/Departement_Bildung_Kultur/Amt_fuer_Volksschule/LehrplanLehrmittel/Kindergartenlehrplan/Richtziele.pdf

https://www.charlotte-buehler-institut.at/wp-content/uploads/2016/07/Rahmenplan_Niederoesterreich.pdf

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LST40023371/5060-03.07_An1.pdf

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LWI40004982/Anlage_2.pdf

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20001200>

<https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/schulinfo/fokus/entwicklungspsychologie-2014-was-wann>

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Das pädagogische Team des Hortes Theißplatz

Für die Hortleitung:

Plahcinski Melissa



Originalfassung:

überarbeitete Fassung:

Ing. Spielauer Martin



Maria Enzersdorf, Oktober 2003

Maria Enzersdorf, Juni 2025

Für den Träger:

Bürgermeister

